Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **22 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Neu ausgeschrieben

BERN. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat in seiner Sitzung vom 23. Oktober beschlossen, unter den im Kanton Bern niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb über die Gestaltung der Hochbauten am Theater- und Kasinoplatz, basierend auf der Lösung mit oder ohne Hauptwache, zu veranstalten.

LAUSANNE. Concours pour l'aménagement de la propriété du Château de Beaulieu. La Municipalité de Lausanne ouvre un concours d'idées pour l'aménagement de la propriété du Château de Beaulieu. Les normes de la S. I. A. sont applicables.

Peuvent participer à ce concours: a) les architectes d'origine vaudoise, quelle que soit leur résidence; b) les architectes de nationalité suisse, régulièrement domiciliés dans le canton de Vaud depuis un an au moins; les employés d'un architecte participant au concours ne sont pas autorisés à concourir. Le jury est composé de: MM. *Gaillard*, Directeur des Travaux, président; *Maret*, syndic; *Laverrière*, architecte FAS; *Gilliard*, architecte FAS; *Thévenaz*, architecte FAS; *Delhorbe*, architecte. Suppléants: M. *Peitrequin*, ingénieur et M. *Bonnard*, architecte.

Les projets devront être envoyés à la Direction des Travaux, Hôtel de Ville, pour le 31 janvier 1936, à 12 heures. Une somme de fr. 4000 est mise à la disposition du jury pour être répartie en cinq primes au maximum. La Commune de Lausanne, sur proposition du jury, se réserve le droit d'acheter des projets non primés, pour une somme égale au 75 % de la valeur de la dernière prime accordée.

Ce concours a pour but de fournir des suggestions pour l'aménagement et la mise en valeur de la propriété du Château de Beaulieu. Les parties principales du château doivent être conservées. Les concurrents composeront un cadre qui mettra en valeur le caractère architectural du château, en conservant dans la mesure du possible les plantations actuelles. Les abords du château doivent être aménagés de manière à constituer plus tard un jardin ouvert au public. L'utilisation du terrain ne sera pas trop intensive. La masse des bâtiments nouveaux ne devra pas nuire à l'aspect du château.

Les bâtiments à prévoir contiendront: a) des appartements à louer, de dimensions moyennes; b) un café-restaurant avec jardin-terrasse spacieux. Deux ou trois salles de sociétés sont à prévoir.

Entschiedene Wettbewerbe

SIRNACH. Wettbewerb für eine evangelische Kirche in Sirnach. Ein unter neun eingeladenen, mit je 400 Franken fest honorierten Bewerbern veranstalteter Wettbewerb, in dessen Preisgericht die Architekten Dr. H. Fietz, Zollikon, P. Trüdinger, St. Gallen und H. Wiesmann, Zürich, sassen, hatte folgendes Ergebnis:

1. Rang (Ausführungsvorschlag): Entwurf von *Weideli & Eberli*, Architekten, Kreuzlingen. 2. Rang (400 Fr.): Entwurf von Prof. *F. Hess*, Architekt BSA, Zürich.

Eine zusätzliche Entschädigung von je 120 Franken erhalten die Entwürfe folgender Verfasser: Architekt *R. Schneider*, Glarus; Architekten *v. Ziegler & Balmer* BSA, St. Gallen; Architekten *Brunner & Stutz*, Frauenfeld; Architekt *O. Vogelsanger* BSA, Zürich und Architekt *E. Schäfer* BSA, Zürich.

Kunstkredit Basel 1935. Resultate

I. Allgemeiner Wettbewerb für ein Wandbild im Treppenhaus der Mustermesse. Es liefen 37 Entwürfe ein. 1. Preis und Ausführung, 5000 Fr., *Numa Donzé*, 1. Preis ex aequo, 1000 Fr., *Walter Kurt Wiemken*. Drei zweite Preise ex aequo, je 800 Fr., *Ernst Giese*, *Fritz Zbinden* und *Coghuf*. Ferner wird für im letzten Rundgang ausgeschiedene Entwürfe eine Materialentschädigung von je 70 Fr. zugesprochen. (Wenn wir nicht irren, ist dies eine Neuerung, sie ist lebhaft zu begrüssen und sollte auch bei Architekturwettbewerben durchgeführt werden. Red.)

II. Engerer Wettbewerb für einen Brunnen im Hof der Gotthelfschule. Drei Bildhauer waren eingeladen. Die Entwürfe von *Emil Knöll* und *Armand Petersen* werden mit je 500 Fr. entschädigt. Ein Ausführungsauftrag wird nicht erteilt. *Alexander Zschokke* wird eingeladen, die von ihm vorgeschlagene Figur in Ausführungsgrösse einzureichen.

III. Die Maler *Ernest Bolens* und *Ferdinand Schott* wurden beauftragt, Entwürfe für zwei Wandbilder in der Pestalozzischule einzureichen. Der Entwurf von Ernest Bolens wurde angenommen, der von Ferdinand Schott soll noch abgeändert werden.

IV. Bildhauer *Carl Gutknecht* bekam den direkten Auftrag für eine Freiplastik in der Solitude.

V. Maler *Max Birrer* wird beauftragt, Dr. Edwin Strub zu porträtieren. Wegen Landesabwesenheit wird dem Künstler Aufschub gewährt.

VI. *Niklaus Stöcklin* erhielt den Auftrag zur Illustrierung des Basler Dichterbuches; seine Entwürfe werden genehmigt.

VII. Von einer grösseren Reihe von Künstlern wurden einzelne Gemälde und Plastiken angekauft.